Gegenden ganz vernichtet. Auch den jungen Saaten fügen sie viel Schaden zu. Die meisten Klagen kommen aus der Kreishauptmannschaft Leipzig, und hier sind es besonders die Bezirke der Amtshauptmannschaften Döbeln, Grimma und Leipzig, welche am stärksten von den schädlichen Nagern heimgesucht werden. Auch aus den Kreishauptmannschaften Bautzen und Dresden wird vielfach über Mäuseplage berichtet. Die Kreishauptmannschaften Chemnitz und Zwickau scheinen fast ganz von einem bedrohlichen Auftreten der Feldmäuse verschont zu sein. Von anderen tierischen Schädlingen treten in zwei Bezirken der Drahtwurm und in je einem Bezirke Hamster und Schnecken auf.

— Den **Berufsständen** nach werden in der **Zweiten Kammer** vertreten sein: 29 Kaufleute und Fabrikbesitzer, 27 Landwirte und berufsmäßige Gemeindevorstände, 4 Juristen, 2 Baumeister, 1 Gewerbetreibender, 2 Handelskammersekretäre, 1 Mühlen-, 1 Kohlenwerks- und 1 Hüttenwerksbesitzer, 1 Geometer, 1 Redakteur, während die noch übrigen 4 Abgeordneten auf verschiedene höhere Beamtenstellen sich verteilen.

— Se. Majestät der König hat folgendes, die Auszeichnung der im Schießen besten **Maschinengewehr-Abteilung** betreffendes erlassen: Das durch Ordre vom 12. Juli 1895 bei der Infanterie, den Jägern, der Feld- und Fußartillerie eingeführte Königsabzeichen will Ich künftighin nach der Mir vorgelegten Probe auch an eine Kgl. Sächs. Maschinengewehr-Abteilung dann verleihen, wenn ihre Gesamtleistung im Schießen der Gesamtleistung im Schießen der in dem betreffenden Jahre für das Kasernabzeichen vorzuschlagenden Kgl. Preußischen Maschinengewehr-Abteilung entspricht. Das genannte Abzeichen ist von der in Frage kommenden Abteilung nur ein Jahr zu tragen. Außerdem werde Ich der betreffenden Abteilung einen dauernd in ihren Besitz übergehenden Preis, sowie auch dem Abteilungsführer ein bleibendes Erinnerungszeichen verleihen.

— Ueber die **Wehrfähigen**, ihren Geburtsort, Wohnsitz und ihre Beschäftigung soll nach der „Lpz. Ztg." jetzt amtlich eine Statistik aufgestellt sein, welche in der dem Bundesrat übermittelten Uebersicht über die Ergebnisse des Heeresergänzungs-Geschäfts für 1902 enthalten ist. Darnach hat sich ergeben, daß von den auf dem Lande geborenen und in der Land- und Forstwirtschaft beschäftigten Stellungspflichtigen, soweit diese eine endgültige Entscheidung erhalten haben, also ausschließlich der Zurückgestellten, 58,64 v. H.; von den auf dem Lande geborenen, aber anderweitig beschäftigten 58,40 v. H.; von den in der Stadt geborenen und in der Land- und Forstwirtschaft beschäftigten 58,40 v. H., dagegen von den in der Stadt geborenen und anderweitig beschäftigten Gestellungspflichtigen nur 53,52 v. H. für tauglich erklärt worden sind. Dabei ist noch zu bemerken, daß nach einer angestellten Berechnung der allgemeine Prozentsatz ohne Rücksicht auf die Herkunft und die Beschäftigung der Gestellungspflichtigen, die für tauglich erklärt worden sind, 54,5 betragen hat. Diese Ermittelungen würden also — wie nicht anders zu erwarten war — eine überwiegende Wehrfähigkeit der ländlichen und in der Land- und Forstwirtschaft beschäftigten Bevölkerung über die städtische und industrielle ergeben.

— **Wochenspielplan der Dresdner Hoftheater. Opernhaus.** Dienstag: Fra Diavolo. Mittwoch: Fidelio. Donnerstag: Geschlossen. Freitag: Zum ersten Male Odysseus Tod. Sonnabend: Der Timon. Sonntag: Die lustigen Weiber von Windsor. **Schauspielhaus.** Dienstag: Herodes und Mariamne. Mittwoch: Geschäft ist Geschäft. Donnerstag: Zum ersten Male: Der Oberlehrer. Die Diplomatin. Freitag: Der Oberlehrer. Die Diplomatin. Sonnabend: Zur Erinnerung an die erste Aufführung des „Wallenstein" vor 100 Jahren: Wallensteins Lager. Die Piccolomini. Sonntag: Herodes und Mariamne.

* **Weida.** Am Sonntag, den 25. Oktober wurde im Straßbergerschen Gasthofe die erste große Warenverlosung des Wohltätigkeitsvereins „Sächsische Fechtschule" zu Weida abzuhalten. Dieselbe wurde mit einer Ansprache des Vorsitzenden, Gustav Risse, eröffnet. Das schöne Wetter hatte viel Schaulustige angelockt und so war der Saal dicht gefüllt und die zur Verlosung gelangten schönen Waren befriedigten allgemein. Die Lose hatten in kurzer Zeit Absatz gefunden. Alle Geber aber, die durch freiwillige Spenden den Verein unterstützten und das Werk der Liebe und Wohltätigkeit fördern halfen, haben sich besonderen Dank verdient.

Großenhain. Am Freitag abend gegen 7 Uhr wurde von ruchloser Hand die überdeckte Getreidediemme (Feldscheune) des Remontedepots Skassa in Brand gesetzt. Die Ernte von 20 bis 25 Acker Gerste und 10–12 Acker Gemenge ging in Flammen auf. Auf die Ergreifung des Brandstifters wurde eine Belohnung von 100 Mark ausgesetzt.

Oschatz, 24. Oktober. Im Nachbarorte Zschöllau verübten vergangene Nacht mehrere noch nicht ermittelte Personen einen Einbruch in dem Einzelverkaufsraum der Seifenfabrik von Gebrüder Baumheier und stahlen an Geld aus der Ladenkasse und Waren zusammen im Betrage von ca. 300 Mark. Den Ortsnachtwächter, der sie gegen ½3 Uhr im Fabrikhofe überraschte, schlugen sie zu Boden. Als der schwer in den Unterleib getroffene Mann nach etwa einer halben Stunde wieder zur Besinnung kam, hatten die Einbrecher längst das Weite gesucht.

m. **Ostrau**, 25. Oktober. Unter außerordentlicher Beteiligung seitens der Staats-, Kirchen- und Lokal-Behörden, sowie der Einwohnerschaft fand heute die feierliche **Einweihung** der neugebauten **Trinitatiskirche** statt. Um ½11 Uhr vormittags nahm man Abschied von dem Schulhause, das seither zu gottesdienstlichen Zwecken benutzt wird, und bewegte sich in langem Zuge, an dem die hohen und Lokal-Behörden, Corporationen, Vereine und die Schule teilnahmen, nach dem neuen Gotteshause, wo Herr Kirchenbaumeister Baurat Quentin-Pirna den Schlüssel desselben dem Vertreter des Evangelisch-lutherischen Landeskonsistoriums Herrn Oberkonsistorialrat Lotichius und dieser ihn Herrn Superintendent Kirchenrat D. Nobbe übergab, worauf durch den Ortspfarrer Herrn Pastor Märker die Oeffnung des Gotteshauses erfolgte. Nach Allgemeingesange der andächtigen, überaus zahlreichen Gemeinde weihte Herr Kirchenrat D. Nobbe das Gotteshaus im Namen des dreieinigen Gottes. Seiner Weiherede lag das Schriftwort „Gewißlich ist der Herr an diesem Orte" zu Grunde, denn das Haus des Herrn sei eine Stätte erbarmender Gottesliebe, eine Gegensstätte und Sammelplatz für alle in Christo und eine heilige Stätte, die Pforte des Himmels. Im Namen des Evangelisch-lutherischen Landeskonsistoriums entbot Herr Oberkonsistorialrat Lotichius der Kirchgemeinde herzlichen Gruß und Segenswunsch. Seine trefflichen Worte waren solche des Dankes und des Wunsches. Die erste Predigt hielt danach der Ortspfarrer Herr P. Märker über den 84. Psalm „Wie lieblich sind deine Wohnungen, Herr Zebaoth." Allgemeingesänge, Chor- und Sologesänge umrahmten die Feier. Das schmucke Gotteshaus, nach den Plänen des Herrn Baurat Quentin-Pirna von den Herren Baumeistern Fischer und Maune hierselbst erbaut, bietet etwa 500 Sitzplätze und macht einen durchaus würdigen Eindruck. Zu dem Baufonds ist eine allgemeine Landeskollekte von ca. 20000 Mk. gekommen.

)(**Döbeln**, 25. Oktober. Ein **Unglücksfall**, der sich am Sonnabend gegen abend im Restaurant Schanz hier zugetragen hat, beschäftigt lebhaft die Gemüter. Der Wirt zeigte einen zufällig wieder in seine Hände kommenden Revolver, mit dem sich vor zwei Jahren ein Verwandter erschossen hat, einem als Gast anwesenden Schutzmann. Nach letzterem nahm die Kellnerin die Schußwaffe in die Hand, richtete diese im Scherz gegen ihre Schläfe und drückte, da niemand wußte, daß sich noch ein Schuß in dem sechsläufigen Revolver befand, den Hahn ab. Der Schuß ging ihr durch den Kopf und sie war sofort eine Leiche. Es ist eine Untersuchung darüber eingeleitet, ob jemand ein Verschulden an dem Unglücksfall trifft. — Ein seltenes Jagdglück hatte dieser Tage ein Döbelner Jäger insofern, als er bei einer Treibjagd im Holze bei Niederstriegis zwei alte Füchse zur Strecke brachte.

Meißen, 23. Oktober. Der hiesige erste Stadtrat und Stellvertreter des Bürgermeisters, Herr Robert Ferdinand Friedrich Hofmann, ist gestern zum Bürgermeister der Stadt Altenburg gewählt worden.

)(**Dresden**, 25. Oktober. Der König besuchte heute vormittag den Gottesdienst in der Schloßkapelle zu Pillnitz. Um 2 Uhr fand beim König in Pillnitz Tafel statt, an der der Kronprinz mit seinen drei Söhnen, Prinz und Prinzessin Johann Georg und Prinzessin Mathilde teilnahmen. Abends wurde gemeinschaftlich der Tee eingenommen.

Radeberg, 24. Oktober. Die beiden zusammenhängenden, wirtschaftlich und auch in sonstiger Hinsicht eng miteinander verbundenen Gemeinden Ottendorf und Okrilla werden vom 1. Januar nächsten Jahres an unter dem Namen Ottendorf-Okrilla vereinigt.

» **Chemnitz**, 26. Oktober. In einer gestern im hiesigen Schützenhause abgehaltenen sozialdemokratischen Parteiversammlung für den 15. Wahlkreis Mittweida wurde die Mandatsniederlegung Göhres als Beleidigung der Wähler bezeichnet und eine Resolution angenommen, die sich hauptsächlich mit der Tätigkeit des Dresdner Parteitages einverstanden erklärte, die darin geübte Kritik aber scharf mißbilligte. Als Kandidat zur bevorstehenden Reichstagswahl im 15. Wahlkreise wurde der Redakteur Stücklen von der Altenburger Volkszeitung aufgestellt und zum Schluß eine Resolution angenommen, die Göhres Verhalten mißbilligt.

—h. **Crimmitschau**, 25. Oktober. Wegen groben Unfugs verurteilte das hiesige Schöffengericht zwei Arbeiter, Schwarzenberger und Landmann, zu je 10 Mark Geldstrafe. Die Verurteilten hatten nachts einen von Crimmitschau nach Werdau fahrenden Planwagen, in dem sie Strellware vermuteten, angehalten und revidiert, dabei aber anstatt der Ware das — Bein eines Gendarmen ergriffen, da in dem Wagen sich mehrere Gendarmen befanden. — Als außerordentliche einmalige Beihilfe hat das Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts der Schulgemeinde Crimmitschau zur Erhaltung ihres Volksschulwesens auf das Jahr 1903 aus Staatsmitteln 3000 Mk. bewilligt.

—h. **Crimmitschau**, 25. Oktober. Wegen des vom hiesigen Stadtrat erlassenen bekannten Streikpostenstehen-Verbots hatten die Führer der Crimmitschauer Textilarbeiterbewegung, die Herren Max Schiller und Albin Hecht, beim Oberverwaltungsgericht in Dresden die Anfechtungsklage angestrengt. Das Oberverwaltungsgericht hat die Klage aber abgewiesen. In der Begründung dieses Beschlusses wird u. a. ausgeführt, daß diese Anfechtungsklage die Abänderung einer dem einzelnen Untertan gegenüber getroffenen und ihm ungünstigen Verfügung der Obrigkeit bezwecke. Solle die Anfechtungsklage zulässig sein, so müsse die Behörde von einer ganz bestimmten einzelnen Person etwas verlangt oder ihr etwas untersagt haben. Nur dann könne sich die betreffende Person in ihrem Recht oder in ihrer Freiheit verletzt fühlen. Eine Aufforderung, die sich an die große Menge wende, benachteiligt nicht den einzelnen, eine solche Benachteiligung könne erst in Frage kommen, wenn entsprechend der Aufforderung gegen den einzelnen wirklich von der Behörde vorgegangen werde. Die Bekanntmachung des Stadtrats nun richte sich nicht gegen eine einzelne Person, sondern wende sich an das Publikum als solches. Nur wenn der Stadtrat eine Verfügung an Schiller und Hecht selbst erlassen hätte, durch die er ihnen das Streikpostenstehen untersagte, wäre die Anfechtungsklage am Platze gewesen.

Frankenberg. Sehr schwach war hier der letzte Jahrmarkt von Fieranten besucht. Während bis gegen Ende der 70er Jahre noch etwa 290 Buden und Stände zum Jahrmarkt vorhanden waren, bezifferte sich ihre Zahl zum diesjährigen Herbstjahrmarkte auf etwa 30, also etwa noch den zehnten Teil.

Freiberg, 23. Oktober. Eine für weitere Kreise interessante Verhandlung fand jetzt vor dem hiesigen Königlichen Landgericht statt. Der Kaufmann Carl Emil Börner, der Inhaber der in Konkurs geratenen Firma Börner & Schurk in Langenau, hatte sich wegen Betrugs zu verantworten. Die genannte Firma verlegte im Herbst vorigen Jahres ihre Hartpapier- und Holzwarenfabrik von Rottluff nach Langenau, da ihr letztere Gemeinde weitgehendes Entgegenkommen zugesichert hatte, und trat daselbst mit der Aktiengesellschaft Landwirtschaftliche Spar- und Vorschußbank in geschäftliche Beziehung. Die Bank machte aber zur Bedingung, daß Börner & Schurk nur gute Kundenwechsel in Zahlung gäben. Bald aber stellte sich heraus, daß die Firma großartige Wechselreiterei betrieb, fast alle von ihr ausgegebenen Wechsel waren Reitwechsel, die schließlich fast sämtlich zum Protest kamen. Auch die auf Anbringen der Bank aufgestellte Bilanz der Firma, durch die sich die Bank zu weiterer Kreditierung verleiten ließ, war falsch. Schließlich, als die Bank mit einer Forderung von 56000 M. die Zwangsversteigerung der Fabrik betrieb, meldete Börner den Konkurs an, bei dem etwa 2 Prozent herausspringen dürften. Der Sozius Schurk, der aus der Firma erst ausgetreten und dann wieder eingetreten war, flüchtete und war nicht zu erlangen. Börner wurde wegen Betrugs zu einem Jahr sechs Monaten Gefängnis und vier Jahren Ehrverlust verurteilt. Drei Monate der Gefängnisstrafe gelten als durch die Untersuchungshaft verbüßt.

)(**Jahnsbach bei Thum.** Am Sonnabend abend in der 7. Stunde brannte der Herrn Ferdinand Melzer gehörige Gasthof zur Linde nebst den angebauten Wirtschafts- und Stallgebäuden, sowie die mit Erntevorräten vollgefüllte Scheune nieder.

Schneeberg, 23. Oktober. Vor drei Jahren tauchte die Frage der Einverleibung Oberschlemas in den Stadtbezirk Schneeberg auf; sie wurde aber als noch nicht spruchreif vertagt. Nachdem nun vor kurzem der verdiente Gemeindevorstand Fischer gestorben ist, hat der Hausbesitzerverein des genannten Ortes die Angelegenheit wieder aufgenommen und in einer stark besuchten Versammlung beschlossen, den Gemeinderat zu ersuchen, der Frage näher zu treten. Die Stadt Schneeberg würde nicht abgeneigt sein, die genannte angrenzende Gemeinde aufzunehmen.

Markranstädt, 23. Oktober. Nach heftigem Wortwechsel schoß gestern abend der hiesige Privatmann Bernsdorf auf seine Verwandte, ohne dieselbe ernstlich zu verletzen. B. wurde hierauf wegen Untersuchung seines Geisteszustandes ins hiesige Krankenhaus gebracht, und hier wurde gefunden, daß B. die Waffe auch zweimal auf sich gerichtet hatte, ohne sich bedeutend zu verletzen. B. wurde nach Mitteilung des hiesigen „Tagebl." heute mittag an das Königl. Amtsgericht hier abgeliefert.

Aue, 24. Oktober. Seit Jahren wird hier die Frage der Erbauung eines Schlacht- und Viehhofes erörtert. In der letzten Stadtverordnetensitzung wurde nun das vom Stadtbaumeister Päschmann bearbeitete Gesamtprojekt in Höhe von 625 000 Mk. im Prinzip gutgeheißen und zur Inangriffnahme der Gleisanlage 40 000 Mk., sowie für Erdarbeiten 30000 Mk. bewilligt.

Treuen, 24. Oktober. In unserer Stadt beabsichtigt der Maurermeister Gustav Heidrich aus Reichenbach auf seinem Grundstücke eine Stahlfederfabrik zu errichten und sind die Vorarbeiten zu diesem Unternehmen bereits im Gange.

Oelsnitz i. V., 24. Oktober. Wegen mehrerer seine Objektivität anzweifelnder Verdächtigungen von oppositioneller Seite sah sich der um unsere Stadt hochverdiente, seit Jahren im Stadtverordnetenkollegium tätige Vorsteher desselben, Herr Kirchner Wilhelm Viermetz, genötigt, den Vorsitz in demselben niederzulegen. In der kürzlich abgehaltenen letzten Sitzung des Kollegiums, die sich mit der Neuwahl eines Vorsitzenden und Vizevorsitzenden befaßte, erhielt Herr Viermetz aber vom gesamten Kollegium mit Ausnahme der zwei Sozialdemokraten und eines anderen Stadtverordneten ein ausdrückliches Vertrauensvotum.

)(**Plauen i. V.**, 26. Oktober. Bei dem Dauerfahren über 25 Kilometer, sind, wie der „Vogtl. Anz." meldet, gestern nachmittag auf dem hiesigen Sportplatze drei Radfahrer gestürzt, dabei hat der Zeichner Michaelis-Plauen einen Schädeldeckenriß, der Monteur Baehr aus Illefeld einen Bruch des linken Schlüsselbeins davon getragen. Der dritte Radfahrer, der über die beiden ersten stürzte, kam mit leichten Verletzungen davon.

Wurzen, 24 Oktober. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich gestern nachmittag am Essenbau der Firma Gebrüder Sing im nahen Oelsnitz. Daselbst stürzte der 34 Jahre alte Maurerpolier Anton Holbritter aus Pirken bei Karlsbad in Böhmen infolge Fehltritts aus der Höhe von 20 bis 25 Metern innerhalb der Esse vom Gerüst herab, wobei derselbe mehrfache Brüche des linken, einen komplizierten Bruch des rechten Unterschenkels, sowie schwere innere Verletzungen davontrug, so daß er nach dem Leipziger Stadtkrankenhause übergeführt werden mußte.

Aus aller Welt.

Berlin: Am Sonnabend mittag 12 Uhr 45 Min. überfuhr der von Berlin (Anhalter Bahnhof) nach Dobrilugk-Kirchhain bestimmte Personenzug Nr. 318 auf der Strecke Zossen-Elsterwerda in 33,8 Kilometer bei der Wärterbude 21 am Chausseeübergange von Zossen nach Melsen ein Fuhrwerk, wobei zwei Personen leicht verletzt und die beiden Pferde getötet wurden. — **Göttingen**: In einem Steinbruch bei Lodenbach stürzte eine Erdwand ein. Dabei fanden 3 Arbeiter den Tod. — **Köln a. Rh.**: Bei einer Uebung der Freiwilligen Feuerwehr stürzten gestern abend zwei Feuerwehrleute vom Steigerturm herab und trugen schwere Verletzungen davon. Einer derselben, der einen Schädelbruch erlitten hatte, ist bereits gestorben. — **Nauheim**: Der flüchtige Kassenbote Lippe, welcher der Paderborner Bank 60000 Mark in Wertpapieren und zweitausend in bar aus einem erbrochenen Depot stahl, wurde verhaftet, als er auf der Post einen Chiffrebrief abholen wollte. — **Wien**: Das Schwurge-